0/51
0/79

Eidg. Departement des Innern, Bern

6. April 1939

1

LA

Herrn Bundespräsident Dr. Ph. Etter Bern

Herr Bundespräsident,

Wir danken Ihnen verbindlich für Ihre Zusage der Veranstaltung einer Konferenz unter Ihrem Vorsitz, zu welcher die Konservatoren und Vorstände der Institute einberufen werden, deren Mitwirkung an der Ausstellung schweizerischer Kunst notwendig ist; ebenso für Ihr Eintreten bei der Stiftsbibliothek St. Gallen.

Im Hinblick auf die Ihrem Wunsch entsprechend für Samstag, 20. Mai in Aussicht genommene Eröffnung der Ausstellung erscheint eine möglichst baldige Veranstaltung der Zusammenkunft sehr wünschbar. Der unterzeichnete Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft wäre am 12., 13. und 15. April der kommenden Woche verfügbar, nachher wieder am 17., 18. und 19., schliesslich am 25. und 26. April. Wir bitten Sie, uns freundlich Tag und Zeit mitzuteilen, die Ihnen am besten passen.

Das Verzeichnis der einzuladenden Institute und Personen legen wir als Vorschlag hier bei in Erwartung Ihrer Aeusserung und allfälliger Wünsche nach Reduktion oder Ergänzung.

Mit der Ausarbeitung des Werkverzeichnisses sind wir noch beschäftigt, es ändert sich von Tag zu Tag, je nach den einlaufenden Zusagen und Absagen, von denen die letzteren eben immer wieder zwingen, für nicht erhältliche Werke an andern Stellen möglichst gleichwertigen Ersatz zu suchen.

Besonders wichtig sind die Positionen Paris und Berlin, deren Mitwirkung in dem in unsern frühern Eingaben umschriebenen Umfang unerlässlich ist. Dabei hat uns ein deutscher Museumskonservator dieser Tage erklärt, in Berlin sei nur mit direktem Versprechen beim Führer etwas zu erreichen, er habe sich seit einigen Monaten auch in diesen Fragen die persönliche Entscheidung vorbehalten, und die beigeordneten Instanzen wollen oder dürfen Entscheidungen weder treffen noch befürworten.